

Lage bleibt unverändert

SCI-Logistikbarometer: Verhaltene Einschätzung der Geschäftslage trotz des starken Herbstgeschäfts

Die kritische EU-Finanzsituation wirkt sich auch auf das Klima der Transport- und Logistikbranche aus. Eine deutliche Mehrheit (76 zu 47 Prozent im Vormonat) geht davon aus, dass sich die Lage in den kommenden drei Monaten nicht verändern wird – trotz des sonst starken Herbstgeschäfts. Das geht aus dem aktuellen Logistikbarometer von SCI Verkehr hervor.

Im Oktober ist die Einschätzung der Geschäftslage nochmals vorsichtiger als im Vormonat geworden. So beurteilen die befragten Transport- und Logistikunternehmen die derzeitige Geschäftslage weiterhin überwiegend als normal und gut. In der Rückschau auf den September blieb bei 72 Prozent der Unternehmen die Lage unverändert. Die Zukunftseinschätzung ist dagegen deutlich vorsichtiger als im Vormonat und auch als im gleichen Monat des Vorjahres. Drei Viertel (Vormonat 47 Prozent) der Unternehmen schätzen die Lage in den kommenden drei Monaten als gleichbleibend ein. Mit einer Verschlechterung rechnen 9 Prozent. Nur noch 14 Prozent der Unternehmen erwarten ein günstigeres Geschäftsklima (Vormonat noch 44 Prozent).

Unsichere Kostensituation. Bei nur 29 Prozent – im Vergleich zu 38 Prozent im Vormonat – der befragten Transport- und Logistikunternehmen sind die Kosten im vergangenen Monat gestiegen. Kein Unternehmen berichtet von Kostensenkungen, was für die Analysten von SCI normalerweise ein Zeichen für eine Krisensituation wäre.

Im September herrschte noch die Einschätzung, das Kostenniveau werde in den kommenden drei Monaten überwiegend gleich bleiben. Nun gehen wieder 59 Prozent der Logistikunternehmen von weiter steigenden Belastungen aus. Erwartungen und derzeitige Lage klaffen bei der Kostensituation im Moment weit auseinander. Sie spiegeln die eingetretene Unsicherheit in der Branche wider.

Tendenz steigend. Die Preissituation ist ähnlich wie in den Vormonaten. Bei der überwiegenden Zahl der Unternehmen sind die Preise gleichgeblieben. Gleichzeitig konnte knapp ein Viertel der Unternehmen wiederum Preissteigerungen erzielen. Eine leicht gestiegene Zahl von Unternehmen (48 zu 41 Prozent im Vormonat) erwartet, dass die Preise in den kommenden drei Monaten steigen werden. Die Jahresendralle bei den Preisverhandlungen zeigt somit ihre Wirkung.

Anders als erwartet, ist die Zahl der Beschäftigten bei über der Hälfte der Unternehmen in den vergangenen sechs Monaten weiter gestiegen. Nur gut ein Drittel der befragten Unternehmen hatte im Juli einen weiteren Anstieg der Beschäftigten vorhergesehen. Bei keinem Betrieb ist die Zahl der Beschäftigten gesunken, geht aus dem SCI-Logistikbarometer hervor. Dies wird auch nicht für das kommende halbe Jahr erwartet. Im Gegenteil: 36 Prozent der Befragten gehen von einer steigenden Zahl an Beschäftigten und 64 Prozent von einer gleichbleibenden Zahl aus. Dies sind ähnliche Werte wie im gesamten vergangenen Jahr.

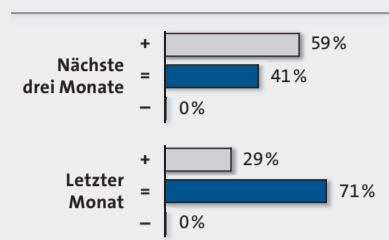
HINTERGRUND

Indien wenig attraktiv

Aufgrund seiner Lage zwischen Europa und Asien ist der indische Subkontinent für internationale Supply Chains interessant. Als einer der BRIC-Staaten hinkt Indien allerdings sowohl bezüglich Wirtschaftskraft als auch Infrastruktur noch hinter den führenden Industriestaaten her, holt jedoch auf. Der indische Logistikmarkt wird von der überwiegenden Zahl der von SCI befragten Unternehmen (86 Prozent) daher als wachsend beurteilt. Kein Unternehmen sieht eine nachlassende Bedeutung. Wie bei anderen fern gelegenen Logistikmärkten auch plant aber kaum ein Unternehmen eine Geschäftstätigkeit in Indien. Nur 14 Prozent erwägen, auf dem indischen Logistikmarkt stärker zu expandieren.

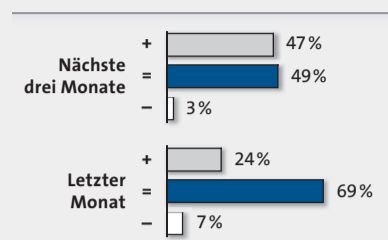
Kostenentwicklung

Mehrheit rechnet mit Steigerung



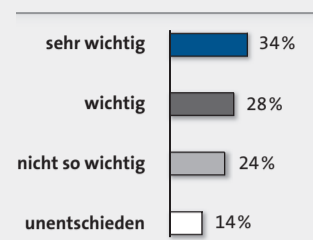
Preisentwicklung

Leichte Steigerungstendenz



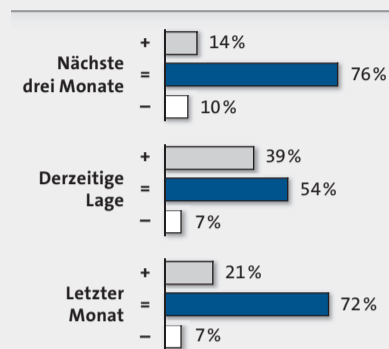
Stellenwert Kontraktlogistik

Für die Mehrheit ein wichtiges Thema



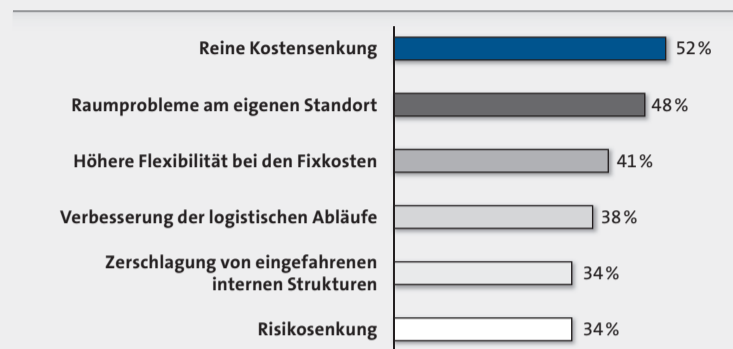
Geschäftslage

Überwiegend unverändert



Gründe für Outsourcing bei Kunden der Dienstleister

Weniger Kosten und mehr Platz als Motivation



+ besser/steigt/gestiegen = normal/gleichbleibend - schlechter/sinkt/gesunken

Quelle: SCI Verkehr

Die Transport- und Logistikfirmen setzen vor allem auf Personalerhaltungsstrategien, wenn es darum geht, qualifiziertes Personal an ihr Unternehmen zu binden. Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie die gezielte Nutzung von Know-how der älteren Mitarbeiter werden mit 55 Prozent von der Mehrheit eingesetzt. Dies spiegelt durchaus den Stand der allgemeinen öffentlichen Diskussion.

Das Thema Kontraktlogistik hat einen leicht sinkenden Stellenwert bei den befragten Unternehmen der Transport- und Logistikbranche. Bei der jährlichen Befragung zu diesem Thema gaben 14 Prozent an, dass sie unentschieden bezüglich dieser Frage sind. Für knapp ein Viertel ist Kontraktlogistik nicht so wichtig. Im Oktober 2010 waren dies nur 7 Prozent beziehungsweise 22 Prozent.

Andererseits gibt die Mehrheit der Unternehmen immer noch an, dass dieses Thema für sie sehr wichtig oder wichtig ist. Begründet mag dieser Trend möglicherweise darin liegen, dass nur 21 Prozent der Unternehmen eine weitere Zunahme von Ausschreibungen beobachten, resümieren die Marktanalysten von SCI. Und unter diesen Ausschreibungen wird mit 69 Prozent von den meisten eine große Bandbreite zwischen interessanten und uninteressanten Projekten gesehen.

Risiko abgeben. Nach wie vor ist der Wunsch, Kosten zu senken, einer der meistgenannten Gründe, die Firmen für Outsourcing nennen. Über die Hälfte der befragten Unternehmen gab dies an. Rund ein Drittel der Unternehmen (2010: nur 17 Prozent) geben Risikosenkung als einen wichtigen Outsourcing-Grund an.

Außerdem geben die befragten Unternehmen vermehrt Platzprobleme am eigenen Standort an. Hier scheinen Verlagerungen immer häufiger das Investitionsrisiko, das mit Logistikimmobilien verbunden ist, auf den Dienstleister zu delegieren. Die Verbesserung der logistischen Abläufe erachtete im vorigen Jahr die Mehrheit der Firmen als wichtig. In diesem Jahr ist dies nun dem SCI-Logistikbarometer zufolge weniger relevant. Nur 38 Prozent gaben dieses Ziel als Grund für Outsourcing an. Im Vorjahr waren es noch 55 Prozent.

DVZ 22.11.2011 (rok)

Das SCI-Logistikbarometer ist ein Indikator, der die aktuelle brancheninterne Wirtschaftslage und künftige Entwicklung zeigt. Initiator ist die SCI Verkehr GmbH in Köln. Im Juni 2003 startete das Barometer mit der Befragung von 200 Logistikunternehmen, die in Bezug auf Größe und Produkte repräsentativ sind. www.sci.de



TIP Services
 Unser Wartungsmanagement für Ihre Flotte lässt Sie total entspannen.



FleetCare

Durch Service wird Verfügbarkeit zur Norm

Was auch immer Ihre Anforderungen für Wartung sind – mit FleetCare von TIP Services erhalten Sie einen professionellen Rundum-Service für Anhänger, Auflieger und Wechselbrücken.

Von flexiblen Wartungen vor Ort mit unseren Servicewagen hin zu festen Wartungsverträgen – alles wird auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten. Kümmern Sie sich um Ihr Kerngeschäft während wir uns um die Wartung Ihrer Flotte kümmern.

FleetCare von TIP Services – durch Service wird Verfügbarkeit zur Norm.



Mehr Informationen

tip-services-de@ge.com
 oder 01805 – 79 99 98